

<b>Unterrichtung</b>  <b>2020-01-027</b> <b>2020-03-009</b> <b>2020-09-006</b> öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Amtsleiter/in	Herr Hoferer
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	walter.hoferer@ingolstadt.de
	Datum	31.07.2020

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am (falls bekannt)</b>
Bezirksausschuss I-Mitte Bezirksausschuss III-Nordost Bezirksausschuss IX-Mailing/Feldkirchen	

### **Beratungsgegenstand**

Fahrrad - Vorrangroute 04 (Ost -Speiche)

Trassenverlauf: Roßmühlstr., Schlosslände, Kelheimer Str., Regensburger Str. (IN 11) bis Bundesstr. B16a

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Im Jahr 2016 wurden alle Bezirksausschüsse über das Mobilitätskonzept für den Radverkehr in Ingolstadt informiert, welches am 27.10.2016 vom Stadtrat beschlossen wurde. Wesentliche Elemente dieses Mobilitätskonzeptes sind die sog. Fahrrad - Vorrangrouten auf denen der Radverkehr gebündelt geführt werden soll.

Nach der Realisierung der Fahrrad -Vorrangroute 07 und 09 soll nun die dritte Vorrangroute (Ost-Speiche) realisiert werden. Der Trassenverlauf (siehe Anlage) verläuft über die Roßmühlstr., die Schlosslände, die Kelheimer Str. und Regensburger Str. (IN 11) bis zur Bundesstr. B16a und tangiert somit das Gebiet ihres Bezirksausschusses.

Es sind folgende wesentliche Maßnahmen vorgesehen:

#### 1. Lageplan 1/9

In der Roßmühlstraße werden für die Radfahrer Radfahrstreifen, Radwege und Auf- bzw. Ableitungen zur optimierten Führung angelegt. Mit der Fertigstellung der gesamten Umbaumaßnahmen ist bis zum Jahr 2021 zu rechnen. Durch die Anlage von Querungshilfen wird für Fußgänger und Radfahrer das Queren der Roßmühlstr. verbessert. An der Schlosslände wurde bereits im Vorgriff in einem Teilbereich der südliche gemeinsame Fuß- und Radweg auf eine Breite von 4,00m verbreitert. Zusätzlich wurden die Muthofer-Stelen und Bäume im Geh- und Radwegbereich entfernt. Im weiteren Verlauf wird mittelfristig eine Verbreiterung des südlichen gemeinsamen Fuß- und Radweges auf eine Breite von 4m an der Schlosslände bis zur geplanten Querungshilfe an der Kelheimer Str. angestrebt. Längerfristig soll eine Alternativroute nach dem Bau des Kongressgebäudes durch das Hochschulgelände führen.

## 2. Lageplan 2/9

Bei der Furt entlang der Schloszlände an der Einmündung der Frühlingstraße soll durch eine Roteinfärbung mehr Sicherheit für die Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden. Die Radfahrer- und Fußgängerführung an der Einmündung der Gerhard-Hauptmann-Str. wurde bereits durch den Ausbau mit neuen Belägen verbessert. Um die Querung über die Kelheimer Str. zu erleichtern, bzw. die Sicherheit zu erhöhen, soll noch heuer eine Querungshilfe im Bereich der Einmündung Kelheimer Str. /Gerhard-Hauptmann-Str. errichtet werden.

## 3. Lageplan 3/9

An den Einmündungen der Lessingstr. und der Wiechertstr. in die Regensburger Str. werden die Radfahrerfurten rot eingefärbt, um die Sicherheit für die Radfahrer zu erhöhen. Da sich die Radfahrer in diesem Planbereich auf einer Vorfahrtstraße befinden, können hier hohe Reisegeschwindigkeiten erreicht werden. Lediglich an der bestehenden Signalanlage im Bereich der Lessingstraße wird die Vorfahrt für die Radfahrer unterbrochen werden.

## 4. Lageplan 4/9

An den Einmündungen der Kurt-Huber-Str. /Regensburger Straße sollen die Radfahrerfurten rot eingefärbt werden. Auf Höhe der Haus-Nr. 126 soll eine Fahrradableitung künftig den Radfahrern die Befahrung der Fahrbahn ermöglichen. Weiterführend Richtung Mailing soll der Radfahrer auf einem Schutzstreifen mit 1,50m Breite an der Südseite der Regensburger Str. geführt werden. Die Vorfahrt für die Radfahrer gegenüber dem Verkehr aus den Seitenstraßen ist gegeben.

## 5. Lageplan 5/9

Für die Radfahrer soll bis zur Einmündung Gozboldstr., in Richtung Mailing, durch die Anlage eines 1,50m breiten Schutzstreifens, die Benutzung der Fahrbahn möglich sein. Der weiterführende Weg bis zur Einmündung Bert-Brecht-Str. wird als nicht mehr benutzungspflichtiger Radweg, mit dem Hinweisschild „Radfahrer frei“ beschildert. Ab der Einmündung Schellingstr. soll das Radfahren auf der Fahrbahn, durch die Anlage eines Schutzstreifens mit 1,50m Breite Richtung Mailing, sicherer werden. Die Restbreite der Fahrbahn beträgt ca. 5,50m. Die Vorfahrt für die Radfahrer gegenüber dem Verkehr aus den Seitenstraßen ist gegeben.

## 6. Lageplan 6/9

Durch die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h, werden die Radfahrer im Ortskern relativ sicher auf der Fahrbahn geführt. Radverkehrsanlagen können aufgrund der geringen Fahrbahnbreiten nicht ergänzt werden. Auch hier ist die Vorfahrt für die Radfahrer gegenüber dem Verkehr aus den Seitenstraßen gegeben. Somit sind hohe Reisegeschwindigkeiten für die Radfahrer auch in diesem Streckenabschnitt möglich.

## 7. Lageplan 7/9

In diesem Planabschnitt haben die Radfahrer aufgrund der Beschilderung Vorfahrt gegenüber dem Verkehr aus den Seitenstraßen und können somit höhere Reisegeschwindigkeiten fahren. Lediglich an dem Zebrastreifen auf Höhe der Kita Mailing sowie an der Fußgängersignalanlage an der Grundschule Mailing ist der Kfz-Verkehr und der Radverkehr gegenüber den querenden Fußgängern wartepflichtig.

#### 8. Lageplan 8/9

Aufgrund der geringen Fahrbahnbreite ist auch in diesem Bereich keine Anlage von Radverkehrsanlagen (Radwegen, Schutzstreifen) möglich. Die Radfahrer haben in diesem Streckenabschnitt infolge der Beschilderung gegenüber dem Verkehr aus den Nebenstraßen Vorfahrt und können somit höhere Reisegeschwindigkeiten erreichen.

#### 9. Lageplan 9/9

Vom Ortskern bis zur Einmündung Käthe-Kruse-Str. können aufgrund der geringen Fahrbahnbreite (6,57m – 6,87m) sowie aufgrund der anstehenden Bebauung und des Baumbestandes keine Radverkehrsanlagen errichtet werden

Bereits vor 2 Jahren wurde auf der Nordseite der Regensburger Str., von der Käthe-Kruse-Str. bis zum Kreisverkehr an der B 16 a, ein gemeinsamer Geh- und Radweg mit einer Breite von ca. 2,60m erstellt.

Eine sichere Aufleitung der Radfahrer zu diesem Geh- und Radweg erfolgt über die vorhandene Linksabbiegespur. Dieser Lückenschluss war für eine optimierte Führung der Radfahrer bis zum bestehenden Radwegenetz im Landkreis Eichstätt äußerst wichtig, da hierüber auch der InterPark oder auch Großmehring erreicht werden können.

Des Weiteren wurden in diesem Zusammenhang zwei Brückenbauwerke in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Eichstätt errichtet. Auch eine umfassende wegweisende Beschilderung wurde im Bereich der Trasse bereits erstellt.

Die vorgenannten Maßnahmen wurden im Arbeitskreis fahrradfreundliches Ingolstadt in der Sitzung, am 12.03.2019 besprochen. Änderungsvorschläge wurden im jetzigen Planungsstand, soweit möglich, berücksichtigt.

gez.

Walter Hoferer  
Amtsleiter Tiefbau